

## **Die Gestaltung der Reformationsdekade in der EKHN**

### **Aufgaben des Projektbüros, Arbeitsstrukturen, Gremien, Projekte**

Der Beschluss der Synode vom November 2014 wird in mehreren Etappen umgesetzt: Das Projektbüro wurde zum 1. Januar 2015 als selbstständige Einheit innerhalb des Stabsbereichs Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. Zu diesem Zeitpunkt war der Paulusplatz noch Standort des Büros. Die Besetzung der Projektleitungsstelle erfolgte durch die Kirchenleitung mit dem seit August 2012 anteilig (mit einer 1/3-Stelle) für die Reformationsdekade zuständigen Pfarrer, Dr. Eberhard Pausch. Die zweite Pfarrstelle wurde nach Ausschreibung ab 1. Juni 2015 mit Dr. Jeffrey Myers (zuvor Citykirchenarbeit in Wiesbaden) besetzt. Sekretariats- und Sachbearbeitungskapazitäten wurden dem Projektbüro ebenfalls in mehreren Schritten bis August 2015 zugeordnet. Auf Wunsch der Kirchenverwaltung soll das Projektbüro ab Anfang Oktober in der Elisabethenstraße 51 (Darmstadt) und somit im selben Haus wie das Rechnungsprüfungsamt angesiedelt sein, da die räumlichen Möglichkeiten am Paulusplatz erschöpft scheinen.

Die Verbindung des Projektbüros mit dem ebenfalls im Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit beheimateten Team „Kommunikationsprojekte“ (Leitung: OKR Wolfgang Weinrich, Mitarbeit: Jutta Becher, Yvonne Försterling, Dr. Fabian Vogt) erfolgte durch die von OKR Stephan Krebs geleitete „Projektgruppe 500 Jahre Reformation“, die seit November 2014 monatlich im Plenum tagte und darüber hinaus Arbeitsgruppen zu Themenfacetten einrichtete. Ziel war in diesem Rahmen auch, in der Zusammenarbeit mit dem Medienhaus (Frau Birgit Arndt) „einen Claim“ zu finden, den man der Kirchenleitung für den „Endspurt“ der Reformationsdekade in der EKHN vorschlagen konnte. Die Kirchenleitung votierte dabei für den Mottosatz „Gott neu entdecken. Reformation seit 1517.“ als verbalen Kern des Claims, der im Anschluss an die so genannte „Narration: Gott neu ...“ der EKD gefunden wurde.

Auf Wunsch der Kirchenleitung wurde auch die bisher generell für die Thematik „Reformationsdekade“ zuständige, bereits im Jahr 2009 berufene „AG Reformationsdekade“ zur Jahresmitte 2015 (nachdem sie noch dreimal getagt hatte) durch zwei Nachfolgegremien ersetzt: einen Theologischen Beirat und ein Vergabegremium. Aufgabe des Beirates ist, die Organe und Gremien der EKHN auf dem Weg hin zu den Jubiläumsjahren 2017 und 2021 kritisch-aufmerksam zu begleiten und zu beraten, theologische Impulse zu setzen und ggf. auch einen theologischen Impulstext zur Reformationsdekade zu erarbeiten, der das reformatorische Erbe für die EKHN in die Zukunft weiterentwickelt. Der Beirat soll daher die grundsätzlichen, theologischen und strategischen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Reformationsdekade stellen, bearbeiten. Das Vergabegremium soll sich demgegenüber der Verteilung der für die Gemeinden, Dekanate und selbstständigen Einrichtungen der EKHN vorgesehenen Finanzmittel nach den von der Kirchenleitung vorgegebenen Vergabekriterien widmen. Die Geschäfte beider Gremien führt das Projektbüro.

Es war in diesem Zusammenhang auch ein Anliegen der Kirchenleitung, die bisher für die Vergabe der Projektmittel angewendeten Kriterien zu schärfen und zu präzisieren. Insbesondere sollte ausgeschlossen werden, dass eine verdeckte Finanzierung von Personal durch Projektmittel erfolgen kann. Auch wurde versucht, den Brückenschlag der Gemeinden, Dekanate und selbstständigen Einrichtungen zu nicht-kirchlichen gesellschaftlichen Partnern noch mehr zu beflügeln, damit die Kirche nicht bei sich selbst bleibt, sondern in die Gesellschaft hineinwirkt. Der Kirchenleitungsbeschluss zu den Vergabekriterien wurde zur Jahresmitte 2015 wirksam und ist die Arbeitsgrundlage für das neu eingerichtete Vergabegremium.

Seit Beginn des Jahres 2015 hatte das Projektbüro neben den allgemeinen Geschäftsführungsaufgaben fünf umfangreiche und komplexe Themenfelder zu bearbeiten:

- (1) Zum einen war es von zentraler Bedeutung, die Planungen für die Jahre 2016 und vor allem 2017 voranzutreiben, um die im „Schlusspurt“ der Dekade anfallenden Aufgaben erledigen zu können. Hierzu wurden die AG Reformationsdekade sowie vor allem die Projektgruppe „500 Jahre Reformation“ als Beratungsinstanzen genutzt. Das Gesamtprojekt „Gestaltung der Reformationsdekade in der EKHN“ wurde dabei in einzelne Themenfacetten unterteilt (Projekte in den Gemeinden, Dekanaten und selbstständigen Einrichtungen der EKHN – gesamtkirchliche Projekte wie Wittenberg, Lutherweg, Stationenweg, Idsteiner Union, Marburg), Verantwortlichkeiten wurden definiert. Unter den gesamtkirchlichen Projekten ragt als Herausforderung in besonderer Weise die Weltausstellung Wittenberg 2017 heraus. Die Kirchenleitung beschloss vor diesem Hintergrund im Februar 2015, dort die LichtKirche der EKHN aufzustellen und im Jubiläumsjahr gottesdienstlich, kulturell und musikalisch zu „bespielen“.
- (2) Zum anderen galt es, innerhalb der EKHN auf vielfältige Weisen über die Chancen und Möglichkeiten, Planungen und Projekte im Rahmen der Reformationsdekade zu informieren. Der Beauftragte stand daher in Kontakt mit Ausschüssen der Synode (Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung, Finanzausschuss, Theologischer Ausschuss) und war zu Gast in zahlreichen Dekanatssynoden und Pfarrkonventen, in der Konferenz Regionaler Öffentlichkeitsbeauftragter, in verschiedenen regionalen Arbeitsgruppen, auf Kirchenvorstands-Rüstzeiten und in Fortbildungsveranstaltungen für kirchliche Mitarbeitende. Eine Internet-Präsenz im Rahmen des Facett-Net-Projektes wurde vorbereitet. Sie soll am 31.10.2015 online gehen.
- (3) Sodann war der Kontakt zur EKD, zu anderen Landeskirchen, aber auch zu nicht-kirchlichen Institutionen in der Zivilgesellschaft zu pflegen. Dies geschah auf unterschiedlichen Ebenen und auf vielfältige Weise. Auf EKD-Ebene sind hier die Kirchenkonferenz, der Lenkungsausschuss und der Leitungskreis ebenso wie die Runde der Beauftragten zu nennen. Mit anderen Landeskirchen, besonders mit Kurhessen-Waldeck, der Pfalz, dem Rheinland und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gab es Kontakte auf der Leitungs- und auf der Arbeitsebene. Dabei waren auch die beiden Beauftragten der Landeskirchen am Sitz der Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz eingebunden. Da der Hessische Rundfunk um Unterrichtung über die kirchlichen Planungen für 2017 gebeten hatte, fand hierzu im März 2015 ein Spitzengespräch statt.
- (4) Auch wurden gesamtkirchlich relevante Projekte begleitet, begutachtet und bezuschusst. Hierbei war bis Mitte des Jahres 2015 die AG Reformationsdekade die Entscheidungsinstanz. Bezuschusst wurde insbesondere die Ausstellung „Luthers Meisterwerk“ im Bibelhaus Erlebnis Museum; dort gab es noch eine Deckungslücke in Höhe von 20.000,- Euro. Ebenso wurde ein Zuschuss in Höhe von 30.000,- Euro für den Lutherweg-Verein Hessen beschlossen. Da dem Verein jegliche personelle Gestaltungsmöglichkeit fehlt – aller Einsatz geschieht dort ehrenamtlich – schlug die AG Reformationsdekade zudem vor, die Aktivitäten des Vereins durch das Projektbüro zu unterstützen (in ähnlicher Weise, wie dies etwa durch die Ausbildung von Pilgerbegleitern und -begleiterinnen durch das Zentrum Verkündigung geschieht). Das Projektbüro sieht dafür – befristet bis zum Jahresende 2016 – ein Stundenkontingent vor. Zu den gesamtkirchlichen Projekten zählt auch das auf Einladung des Lutherischen Weltbundes (LWB) zustande gekommene Baumpflanzungsprojekt in Wittenberg. Kirchenpräsident Dr. Jung pflanzte den Wittenberger Baum im Luthergarten am 17. Juli 2015. Die Pflanzung des „Korrespondenzbaums“ ist für den 25. Mai 2016 in Bad Marienberg (Gymnasium) vorgesehen.
- (5) Schließlich wurden die sich anbahnenden und die jetzt schon laufenden Projekte in Gemeinden, Dekanaten und selbstständigen Einrichtungen durch fachliche Beratung, Begleitung und finanzielle Zuwendungen unterstützt. Die für das Jahr 2015 insgesamt vorgesehenen 200.000,- Euro für qualitativ hochwertige Projekte waren bis zur Jahresmitte bereits zur Hälfte vergeben. Zum Vergleich: Damit war im ersten Halbjahr 2015 mehr Geld für Projekte in Gemeinden, Dekanaten

und selbstständigen Einrichtungen ausgeschüttet worden als im gesamten Vorjahr. An dieser Stelle folgt ein Überblick über die durch die AG Reformationsdekade und das Projektbüro unterstützten Projekte in Gemeinden, Dekanaten und selbstständigen Einrichtungen der EKHN (bis Ende September 2015):

a) Allgemeine Veranstaltungen zur Reformationsdekade:

- Erstellung und Produktion eines Themenheftes „Worms“ im Rahmen der Reihe „Orte der Reformation“ der Evangelischen Verlagsanstalt;
- Projekt Ebernburger Tischgespräch II (15. September 2015);
- Reformationsfestival im Dekanat Bergstraße;
- „Eine Reise auf den Spuren Martin Luthers“ Lutherfahrt 19. – 21.03.2015 (Dekanat Runkel);
- Fortbildungskurs zum Pilgerbegleiter, zur Pilgerbegleiterin auf dem Lutherweg in Hessen;
- Förderung der Konzertarbeit des Interreligiösen Chores Frankfurt;
- Frauenmahl im Dekanat Vorderer Odenwald.
- Dekanatsprojekt zum Lutherjahr 2017 mit Fortbildung der Dekanatskonferenz, Bildung einer "Luther AG" - Ev. Dekanat Weilburg
- Reise nach Prag (Reformationsdekade), hier: Zuschuss für einen vergünstigten Preis für Studenten - Ev. Stadtakademie Darmstadt

b) Spezielle Veranstaltungen zum Themenjahr „Bibel und Bild“:

- Katharinenkirche Oppenheim Themenjahr „Bilder des Glaubens“ – Projekt „Feuersäule“ von Malu-Frey (Katharinenkirche Oppenheim);
- Ausstellung zu Walter Habdank und Otto Bartling, „Gott im Kino“ und Ausstellung in der Ev. Christuskirche, Jugendprojekt „Picture the word“. (Dekanat Mainz);
- Veranstaltungsreihe „Reformation und Bild“ in Darmstadt-Eberstadt (Kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt);
- Neugestaltung Altarapsis mit Bild „Licht“ von Bernd Zimmer in der Ev. Kirchengemeinde Zornheim (Ev. Kirchengemeinde Zornheim);
- Oratorium „Bilder der Bibel“ (St. Thomas Gemeinde, FFM-Heddernheim);
- Gemeindebild zum Themenjahr „Bibel und Bild“ (Kirchengemeinde Eppstein/Taunus);
- Kalligraphie-Ausstellung in der Wormser Dreifaltigkeitskirche (Ev. Stadtkirchenarbeit & Magnusgemeinde);
- „Musik, Malerei, Mystik und Literatur – Eine Mystische Nacht der Abrahamitischen Religionen“ (Evangelische Studentengemeinde Gießen);
- Sammelantrag der Evangelischen Akademie Frankfurt zu Projekten mit dem Jahresthema „Bibel und Bild“;
- Gottesdienstprojekt im Rahmen der Reformationsdekade im Dekanat Wiesbaden (Dekanat Wiesbaden).

c) Veranstaltungen im Bereich „Kinder- und Jugendarbeit“:

- Kindersingfest „Kinder singen für die Schöpfung“ in Lauterbach/ Vogelsberg;
- EJW Lighthouse Jugend-Gottesdienst – „Wer wird Biblionär?“;

- Kinder- und Jungschar-Tag AHA – Anschaulich, humorvoll und alltagstauglich?
- Konferenz der Kinder- und Jugendarbeit „Wie muss Schule sein, um Schule zu machen? Im Kloster Höchst/Odenwald.
- Reformationsjubiläum 2017 – „Luther-Revue“ - Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN
- Kinderfreizeit mit dem thematischen Schwerpunkt "Martin Luther" - Evangelische Jugend im Dekanat Rodgau

d) Sonstiges:

- Stolperstein-Projekt im Dekanat Bergstraße zu judenfeindlichen Äußerungen Martin Luthers
- Thementag im Vorfeld der Feierlichkeiten zu „25 Jahre Wiedervereinigung“ in der Paulskirche FFM (Ev.-lutherische St. Paulsgemeinde FFM).
- Interaktive Ausstellung "LuthERleben" - Ev. Dekanat Alsfeld
- Dekanatsbuch "Aufgetan - ein Streifzug durch die Kirchen des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald"

Ebenfalls den Gemeinden und Dekanaten kommt die Wanderausstellung zur Geschichte der Konfirmation zugute, die von der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck konzipiert und seitens der EKHN (bereits im Vorjahr) finanziell unterstützt worden war. Ein Exemplar dieser Ausstellung steht den Gemeinden und Dekanaten unentgeltlich zur Verfügung, lediglich der Transport ist zu zahlen. Nach einer „Preview“-Gelegenheit am Rande der Frühjahrssynode wurde die Ausstellung im Juli in Wiesbaden vom hessischen Kultusminister, vom Präses der Synode der EKHN und vom Bischof der kurhessischen Kirche offiziell eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben.

Zu den operativen Geschäften des Projektbüros gehört die Übermittlung des im November 2014 gefassten Synodalbeschlusses zu Martin Luthers judenfeindlichen Äußerungen an den Vorsitzenden des Leitungskreises der EKD und des DEKT, Prof. Dr. Robbers. Auch entwarf das Büro eine Übersetzung dieses Textes in die englische Sprache; hierbei waren die Kompetenzen des „native speakers“ Dr. Jeffrey Myers außerordentlich hilfreich. Die Vermittlung in die Ökumene erfolgt seit Anfang September.

**Federführender Referent:** Dr. Eberhard Pausch